

Anregungen und Einwände

zur Planung Kleiner Tiergarten zw. Thusneldaallee und Stromstraße (4. u 5. Bauabschnitt)

während der 5. ao öffentlichen Sitzung des BVV-Mitte Ausschusses für Soziale Stadt, QM, Verkehr und Grünflächen am **10. März 2012**

1. Vorbemerkungen, betr. die TOPs 1 und 2 der Ausschusssitzung:

Klarzustellen ist: eine Bürgerbeteiligung mit ausreichenden Arbeits- und Diskussionsmöglichkeiten zum 4. und 5. Bauabschnitt (westlicher Kleiner Tiergarten, Thusneldaallee bis Stromstraße) steht noch aus.

Wir bitten den Ausschuss, sich dafür einzusetzen, dass die Verwaltung unverzüglich eine **Bürgerbeteiligungsveranstaltung zum westlichen Kleinen Tiergarten** einberuft (inhaltliche Anregungen machen wir unter 3).

In welchem Stadium der Verwaltungsplanung ist der 4. und 5. Bauabschnitt?

Bis wann (Deadline) können Bürgervorschläge überhaupt noch eingebracht werden, mit Aussicht auf Beachtung?

Wie und wann wird von wem berichtet, welche Vorschläge berücksichtigt wurden und warum ggfs. nicht ?

2. Zum Thema Bäume im 4. und 5. Bauabschnitt

Leider sind im Vergleich zum Planungsstand April 2011 **w e i t e r e** Fällabsichten hinzugekommen; insbesondere um das HeilandsKirchen-Gelände herum und in ihm.

Wir bitten den Ausschuss und die Verwaltung, daraufhin zu wirken, dass alle Bäume, die vom Gutachter Dr. Neumann **mit B als erhaltenswert eingestuft** wurden, erhalten bleiben. Die Neugestaltung des Parks kann und sollte entsprechend angepasst werden.

Beispielsweise sollte kein Baum für einen Müllcontainerstandort der Kirchengemeinde geopfert werden (Nr. 189 , Einstufung B).

Ein efeubewachsener Ahornbaum sollte nicht einem Sitzkiesel weichen müssen (Nr. 234 B). Der mehrstämmige Spitzahorn Nr. 273, Einstufung B, an der Stromstraße, sollte als relativ junger Baum erhalten bleiben.

Diese wenigen Bäume nennen wir hier nur als Beispiele für weitere erhaltenswerte, B-eingestufte Bäume.

Wir danken, dass der große Spitzahornbaum Nr. 299 auf dem Plan kein Fällkandidat mehr ist; hoffentlich bleibt es dabei.

Aber auch mit der Einstufung „C“ sind Bäume lt. Baumgutachter erhaltenswert, nämlich „bedingt erhaltenswert“, d.h. sie benötigen Pflege (sie wurden in der Vergangenheit oft fehl- oder nicht gepflegt). Das gilt beispielsweise für die großen eleganten Silberhornbäume, die „Charakterbäume der Parkplanungen der 1950er Jahre in Berlin“. Der Kleine Tiergarten steht unter Gartendenkmalschutz !

Drei dieser markanten Bäume sollen gefällt werden. Nr 211 C- steht zu nah am Weg und ist schlecht gepflegt. Nr. 275 C+ soll den Sitzkieseln nahe der Stromstraße weichen, also aus einem Gestaltungsgrund. Falls die Lage der Kiesel nicht geändert wird, dann muss zumindest der Silberhorn 277 C+ erhalten bleiben, auch als Schattenspender für die Sitzkieselbenutzer. Und für den Silberhorn 211 C- sollte ein schon relativ großer Ersatz-Silberhorn gepflanzt werden, in der Rasenfläche.

Stichwort: **Ersatzpflanzungen**

Im Mai 2011 hat der Planer Latz der AG Grün der Stadtteilvertretung für den Silberhorn 277 eine Ersatzpflanzung am Kiosk am Ottoplatz (!) versprochen. Dort ist inzwischen eine Eiche gepflanzt worden. Das ist aber **kein Ersatzbaum** sondern eine der zugesagten **Umpflanzungen** der jungen Eichen vom „Rondell“! Und 277C+ bleibt ja stehen, wo er ist.

Stichwort: **Umpflanzungen**

An der Südostecke des Parks (Alt Moabit/Stromstr.) steht ein kleiner, relativ neu gepflanzter Zierkirschenbaum, der im Frühjahr prächtig rosa blüht. Seine Nummer ist im Plan nicht erkennbar. Wenn er die Planung wirklich behindern sollte, der arme Kleine, dann muss er umgepflanzt werden, nicht einfach eliminiert!

3. Anregungen für die Bürgerbeteiligungsveranstaltung zum 4. und 5. Bauabschnitt

Erfahrungen und Ortskenntnisse der AnwohnerInnen sollten in die Planungen aufgenommen werden. Die BI SilberhornPLUS fragt beispielsweise:

Sind für die Blumenbeete Begrenzungskanten vorgesehen, die Querende zu Fuß oder per Fahrrad wirkungsvoll abhalten, über die Beete zu trampeln?

Sind die Hügelaufschüttungen für Heckenkörper wirklich ortsgeeignet? Erosion, Trockenheit, Anwachsschwierigkeiten, Pflegeaufwand bedenken!

Zur Straße Alt-Moabit hin sollte eine dichtere optische **Abschirmung** gegen den Straßenverkehr gewährt werden. **Von der Bushaltestelle** an der südöstlichen Parkecke (Alt-Moabit) ist ein reger Fußverkehr Richtung Turmstraße zu erwarten, **diagonal** durch den Park, zunächst durch den Heckenkörper. Wir regen an, die jetzt geplanten zwei Heckenkörper zu einem langen zu verbinden und zu vergrößern und ihn **an der Straßenseite mit einer Bandbank zu schützen**.

Sind die Fahrradständer nach Menge und Standort mit der Verkehrsplanung und der AG Verkehr der Stadtteilvertretung besprochen worden? Der Plan macht nicht den Eindruck.

Welche Lösung ist anstelle des Provisoriums WC-Wagen gedacht? Die sog. Arbeitsgruppe Straßensozialarbeit wird ja wohl zur Bürgerbeteiligungsveranstaltung zum 4. und 5. Bauabschnitt eingeladen werden. Und ihre Vorschläge diskutieren lassen.

Zu weiteren konstruktiven Vorschlägen ist die **Bürgerinitiative SilberhornPLUS** gern bereit.

Kontakt: Brigitte Nake-Mann, Tel: 36 751 762 oder Elke Heimig, Tel: 0179 910 36 83